

Nº 7. Villanella.

Soprano I. *p*
1. Frau Venus in ihr Gär - telein zur Lust hat ein - ge - pflanzt

Soprano II. *p*
1. Frau Venus in ihr Gär - telein zur Lust hat ein - - gepflanzt

Basso. *p*
1. Frau Venus in ihr Gär - telein zur Lust hat ein - ge - pflanzt

ein schön leib - far - bes Blü - me - lein mit eim Sta - ket umpflanzt,

ein schön leib - far - bes Blü - me - lein mit eim Sta - ket um - pflanzt,

ein schön leib - far - bes Blü - me - lein mit eim Sta - ket um - pflanzt,

Nep-tu-nus aus dem El-be-strom, so nah da-bei hin-floß,
 Nep-tu-nus aus dem El-be-strom, so nah da-bei hin-floß,
 Nep-tu-nus aus dem El-be-strom, so nah da-bei hin-floß,

da-mit's frisch blieb und nicht um-komm, das-selb-täg-lich be-goß, goß.
 da-mit's frisch blieb und nicht um-komm, das-selb-täg-lich be-goß, goß.
 da-mit's frisch blieb und nicht um-komm, das-selb-täg-lich be-goß, goß.

2.
 Hirt Coridon sein Schäfelein
 Unlängst dabei hintrieb,
 Ansichtig ward dies BLÜMELEIN,
 Warf darauf große Lieb,
 Er sprach alsbald ganz unverhohn:
 Das Blümlein muß ich han,
 Hab ich mein Tag gleich nichts gestohn,
 So fang ich jetzund an.

3.
 Er sah sich um auf alle Ort,
 Ob er auch wär allein,
 Als er nun niemand sah und hort,
 Kroch er gar leis hinein.
 Das Blümelein er bald umgrub
 Und mit seim Stab losmacht,
 Mit Wurzeln aus der Erden hub,
 Also davon es bracht.

4.
 Gschwind lief er zu sein Schäfelein,
 Und trieb sie eilend fort,
 Dacht, es will hie kein Harrens sein,
 Zu weiden an dem Ort:
 Ich hab nun mein lieb Blümelein,
 Darnach mir war so jach,
 Gott helf, daß mirs bekleibe fein,
 Und viel mehr BLÜMLEIN trag!